

Informations-Rundschreiben für Luchs-Interessenten und Mitglieder des Vereins
„Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e. V.“ – **2015/1 (Juni 2015)**

***Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt.
Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.***

Liebe Luchs-Freunde,
Liebe Mitglieder des Luchs-Vereins,

hier ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten im ersten Halbjahr 2015.

Das Luchs-Team der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (ich schreibe meist nur kurz 'Stiftung') hat unter der Projektleitung von Sylvia Idelberger seine Arbeit zum Jahresbeginn 2015 begonnen. Das Team hat seinen Sitz bei der FAWF in Trippstadt. Neben Sylvia sind noch Michael Back und Julian Sandrini im Team, unterstützt von wechselnden Praktikantinnen/Praktikanten. Nach wie vor stehe ich im engen Austausch mit dem Luchs-Team und unser Verein wird die Arbeit des Teams nach Kräften unterstützen.

Ich bin froh und erleichtert, dass nun ein professionelles, hauptamtliches und hochmotiviertes Team für die Umsetzung des Projekts zuständig ist – ehrenamtlich wäre das nie und nimmer zu machen gewesen.

Für Außenstehende ist es nicht immer leicht, zwischen unserem Verein und der Stiftung als staatliche Organisation für die Projektumsetzung zu unterscheiden. Aus diesem Grund habe ich die Startseite unserer Homepage etwas verändert um zumindest hier mehr Klarheit zu schaffen.

Beim 4. „Runden Tisch Großkarnivoren“ am 04.02.2015 in Mainz ging es vorrangig um den „Managementplan Wolf“. Trotzdem habe ich teilgenommen um mit den Akteuren in Kontakt zu bleiben.

Am 06.02.2015 besuchten das Luchs-Team und ich wieder einmal den Stammtisch der Schafhalter in der Licht-Luft in Kaiserslautern. Das Luchs-Team hatte Unterstützung zum Thema „Nutztierrisse durch den Wolf“ mitgebracht, da wir bislang mit den Schafhaltern fast nur über den Luchs gesprochen hatten. Mit dem „Managementplan Wolf“ hat das Thema Entschädigungszahlung (für Nutztierrisse durch Luchs/Wolf) etwas konkretere Formen angenommen. Wie so oft in der Vergangenheit sind wir bei der Diskussion wieder bei dem Thema „Versicherung von Folgeschäden bei Übergriffen von Luchs/Wolf auf eine Schafherde“ gelandet. Das Thema wird uns wohl auf Dauer erhalten bleiben – oder die Regierung lässt sich hier was einfallen.

Unsere Mitgliederversammlung am 06.03.2015 im Haus der Naturfreunde im Finsterbrunnertal war sehr gut besucht. Dies lag aber wohl nicht unbedingt an der angekündigten Berichterstattung des Vereins sondern eher an dem anschließenden Fachbeitrag von Dr. Mathias Herrmann „Biotopverbund für den Luchs“. Sehr kurzweilig präsentiert, spannend und informativ. In unserer Vereinsatzung haben wir ja stehen „Zweck des Vereins ist der Aufbau einer überlebensfähigen Population des ... Luchses ... sowie die Schaffung und Unterstützung geeigneter Strukturen und Maßnahmen, die einen guten Erhaltungszustand der Art garantieren.“ Auf den Biotopverbund und die Lebensweise des Luchses bezogen ist das wohl einen Lebensaufgabe.

Kurzer Rückblick in die Vereins-(Vor)Geschichte: am Ende eines Wildkatzen-Seminars am 13.05.2010 in Fischbach/Dahn hatte Mathias Herrmann mich kurz angesprochen, ob ich nicht Interesse hätte, an einer Luchs-Runde (IPL-Treffen am 27.05.2010 in Mainz und 14.07.2010 in Eberbach) teilzunehmen.... der Rest ist (Vereins-)Geschichte...

An dieser Stelle noch herzlichen Dank an die Naturfreunde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Bewirtung !

Seit kurzem sind die „Naturfreunde Kaiserslautern e. V.“ ebenfalls Mitglied in unserem Verein – auch dafür ein herzliches DANKESCHÖN !

Die Liste der unserem Verein verbundenen Verbände wird immer beachtlicher: siehe http://www.luchs-projekt.org/mitglied_werdenspenden/verbaende_und_sponsoren/

Der Autor Ralf Bürglin hat mich kürzlich auf sein neu erschienenes Buch „SIE SIND WIEDER DA - Bär, Luchs und Wolf erleben“ aufmerksam gemacht. Tolle Bilder und informative Texte. Details findet ihr auf unserer Homepage unter <http://www.luchs-projekt.org/luchs/buchtipps/> .

Am 10.03.2015 hielt ich einen Vortrag in Kirchheimbolanden im Rahmen der Pollichia-Vortragsreihen, die zusammen mit dem BUND organisiert wurde. Es war ein Doppelvortrag, zuerst über die Wildkatze und anschließend über den Luchs. Sylvia Idelberger war auch bei dem Vortrag und hat meine Präsentation mit Informationen und Aktuellem zum Luchs-Projekt und auch mit fachlichem Wissen zu Wildkatze und Luchs ergänzt. Herzlichen Dank, Sylvia!

Monika Arnold hatte mir Anfang des Jahres ein schönes Bild von Filzfiguren von Luchs und Wolf geschickt (siehe Anhang). Mit Monikas Unterstützung und nach einiger Recherchearbeit konnte ich die Herstellerin der possierlichen Tierchen herausfinden und habe einige bestellt. Im Moment habe ich noch 10 Stück im Bestand. Sie kosten 15,- Euro + Versandkosten.

Zur Jahreshauptversammlung des Landesjagdverbandes am 24.04.2015, diesmal in Altenkirchen im Westerwald, war ich auch wieder eingeladen. Ich habe erneut viele gute Gespräche geführt. Neben dem Luchs war das Thema Biotopverbund für mich wichtig. Der Landesjagdverband geht dieses Thema mit viel Elan an – gefällt mir 👍 .

Julian Sandrini und ich haben am 07.05.2015 auf dem Reinighof (bei Bruchweiler-Bärenbach im südlichen Pfälzerwald) bei einer kleinen Gruppe von Interessenten einen Vortrag zum Luchs gehalten. (Die Textversion des angehängten RHEINPFALZ-Artikels hatte ich euch schon geschickt.)

Auf der Landesgartenschau in Landau wurde am 30.05.2015 das Wiederansiedlungs-Projekt von unserer Umweltministerin Ulrike Höfken offiziell gestartet. Dazu hatten der Landesjagdverband, Landesforsten, die Stiftung und unser Verein ein schönes Luchs-Fest organisiert. Michael Back vom Luchs-Team hat das toll organisiert und koordiniert. Unser Vereinsmitglied Wilfried Krell hatte mich beim Aufbau unseres Standes, der Standbetreuung und dem Verteilen unserer Luchs-Broschüre tatkräftig unterstützt (Bild anbei). Den Bericht aus der RHEINPFALZ über die Veranstaltung hatte ich ja schon rumgeschickt.

Bei diesem Luchs-Fest stellte der Vize-Präsident des Landesjagdverbandes, Gundolf Bartmann, eine eigene Luchs-Broschüre des LJV vor, in der speziell aus Sicht der Jäger der Luchs und das Wiederansiedlungsprojekt vorgestellt wird. Sie ist unter <http://www.ljv-rlp.de> (dann LIVE-PROJEKT LUCHS) auch online zugänglich (ca. 10 MB).

Im vergangenen Jahr (04.07.2014) hatten wir ja eine IPL-Veranstaltung in Fischbach/Dahn durchgeführt. Mit der letzten Abrechnung der Kostenbelege Anfang Juni 2015 konnte ich diese Veranstaltung nun endlich verwaltungstechnisch abschließen.

Die Öffentlichkeitsarbeit in Frankreich nimmt nun auch Fahrt auf. Christelle Scheid hat ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit speziell für Frankreich ausgearbeitet. Als 'Médiateur pour le Lynx' wird sie in den kommenden Monaten in Zusammenarbeit mit SYCOPARC und der Stiftung das Konzept umsetzen. Sie wird dabei von unserem zweiten 'Médiateur pour le Lynx' Claude Kurtz unterstützt.

Demnächst steht das „Grüne Klassenzimmer“ an, bei dem im Juni/Juli 2015 auf der Gartenschau Kaiserslautern (neben anderen Themen) auch der Luchs thematisiert und ein Projekttag für Schulklassen angeboten wird. Michael Back hat dazu ein tolles Projektprogramm ausgearbeitet. Ich werde bei einigen Projekttagen mithelfen.

Weiterhin stehen noch folgende Aufgaben an, die ich schon im letzten Rundschreiben aufgelistet hatte:

- Vorplanung für das Luchs-Parlament, das in Deutschland und Frankreich das Wiederansiedlungs-Projekt begleiten soll
- Überlegungen um Sponsorengelder für unsere Patenschaft einzuwerben

Im Rückblick merke ich, wie wichtig die Kommunikation für den Erfolg des Projektes war, ist und wohl auch weiterhin sein wird. Eine positive Kommunikationskultur scheint mir der richtige Schlüssel zum Erfolg des Luchs-Projekts zu sein. Ich werde sie weiterhin bestmöglich pflegen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine schöne Sommerzeit und erholsame Urlaubstage. (Ich fahre mit Christiane einige Tage nach Schottland um den Great Glen Way entlang zu wandern.)

Herzlichst, Euer
Karl-Heinz Klein

***„Auch eine schwere Tür hat nur einen kleinen Schlüssel nötig.“
(Charles Dickens, englischer Schriftsteller (1812-1870))***